



Es war einmal ein Bäumchen

Geschichte über einen traurigen Tanne, die anfangs keiner wollte

Es war einmal ein kleines, hässliches Weihnachtsbäumchen, das mit vielen anderen schönen und prächtigen Weihnachtsbäumen auf einem Weihnachtsmarkt in Bonn stand.

Immer mehr Menschen kamen in die Stadt, um nach einer Tanne zu schauen, denn bis Weihnachten waren es nur noch wenige Tage.

Mit der Zeit waren alle Weihnachtsbäume bis auf das kleine, hässliche Bäumchen verkauft.

Das kleine Tanne merkte traurig: „Ich werde hier bestimmt noch bis Ostern stehen.“ Zur gleichen Zeit machte sich Familie Becker auf den Weg, um noch schnell einen Weihnachtsbaum zu kaufen. „Wir werden bestimmt keinen schönen Baum mehr bekommen. Wir sind viel zu spät dran“, schimpfte Frau Becker. Mira, ihre Tochter sagte dazu nichts und trällerte ein Lied vor sich hin.

Familie Becker kam ein wenig später auf dem Weihnachtsmarkt an und sah schon von Weitem das hässliche Bäumchen. „Der sieht ja furchtbar hässlich aus“, sagten alle gleichzeitig. Die kleine Tanne wurde noch trauriger und zog sich in sich zusammen.

„Es bleibt uns wohl nicht weiter übrig, den in dem Baum zu nehmen“, sagte Frau Becker ent-



Die selbstgemalten Bilder der Schüler über die einst gar nicht so schöne Tanne

FOTO: REPROGRAFIK

„Ich werde hier bestimmt noch bis Ostern stehen“

schied. Ein wenig enttäuscht führen sie mit dem Bäumchen nach Hause. Zuhause angekommen quengelte Mira: „Wir müs-

sen den Baum schön schmücken. Morgen ist doch Weihnachten.“ Die Beckers schmückten den Baum, so gut sie konnten.

Frau Becker hing goldene Kugeln auf, Herr Becker kümmerte sich um die Beleuchtung und Mira setzte zum Schluss noch einen Stern auf die Spitze. Schließlich war aus dem kleinen, hässlichen Bäumchen ein wunder-

schöner und glitzernder Weihnachtsbaum geworden. Alle freuten sich und Mira sagte strahlend: „Morgen wird es ein tolles Weihnachtsfest.“ Das Bäumchen strahlte und glänzte noch ein wenig mehr.

Alle Beiträge stammen von den Schneesoleparden (4a), Frettschen (4b) und Erdmännchen (4c) der Gottfried-Kinkel-Grundschule

Besinnliches zum Fest

Der Weihnachtsmann, der kommt bald an
Die Rentiere fliegen schnell,
Rudolfs Nase leuchtet hell.
Alle Kinder fragen sich,
bringer er denn auch was für mich?

Winterzeit
Schneeflocken und Eisblumen
Eisblumen und Eiszapfen
Schneeflocken
Schneeflocken und Eiszapfen
Schneeflocken und Eisblumen
und Eiszapfen und ein Wintertag

Weihnachtsstress
Kinder fragen nach Geschenken.
Erwachsene sind schwer am Denken.
Amazon ist überfordert.
Jeder hat hier was geordert.
Alle wünschen sich was Teures.
Und natürlich nur was Neues.

Gute Wünsche nur für dich



Eine kleine Glaskugel FOTO: DPA

Ich wünsche dir, dass du dich mit der Familie an Weihnachten verstehst, dass dir immer jemand zuhört, dass du immer fröhlich bleibst, dass immer jemand Zeit für dich hat,
Wärme und Geborgenheit an Weihnachten, jemanden an deiner Seite, wenn du krank bist, dass du weißt, dass du einzigartig bist

Witzige Wissensfragen

Wisst ihr, was die Schneeparden am Weihnachtsabend machen? Sie kleben sich 'nen Vollbart an und spiel'n für uns den Weihnachtsmann.

Wisst ihr, was die Frettschen am Weihnachtsabend machen? Sind die denn noch zu retten, springen Seil mit Lichterketten.

Wisst ihr, was die Erdmännchen am Weihnachtsabend machen? Sie kommen aus der Höhle raus und packen alle Päckchen aus.

Überraschungen auf der Fensterbank

In der Adventszeit haben wir uns jeden Tag gegenseitig eine Freude beschert

Die Adventszeit ist die schönste Zeit des Jahres. Sie ist voller Überraschungen. Für uns Viertklässler war sie besonders interessant, weil wir in diesem Jahr gewickelt haben.

Schon im November haben wir Zettel mit unseren Namen geheim gezogen. Aus einer anderen Dose haben wir dann Zahlen von eins bis 24 gezogen. Weil wir aber in der Klasse mehr als 24 Kinder sind, mussten einige Zahlen doppelt vergeben werden.

Die Spannung war groß, denn wir durften nicht verraten, wen wir gezogen haben. Jeder musste sich für sein gezogenes Kind



Die Wichtelgeschenke auf der geschmückten Fensterbank FOTO: PRIVAT

ein kleines Geschenk überlegen und es schön verpacken. Die Päckchen sammelten sich auf einer geschmückten Fensterbank und alle warteten auf den 1. Dezember.

Ab diesem Tag saßen wir mit Kerzenlicht jeden Morgen im Kreis. Jedes Päckchen wurde mit dem Namen des beschenkten Kindes beklebt.

Im Morgenkreis lasen wir zuerst immer die Tagesgeschichte aus unserem Adventsbuch, bevor das Kind, dessen Zahl gerade an der Reihe war, sein Geschenk im Kreis auspacken durfte. Manchmal haben wir gerätselt, was es sein könnte.

Jeder von uns freute sich über sein kleines Geschenk, und manche rätseln immer noch, wer wohl ihr Wichtel gewesen sein könnte.

Suche Weihnachtswörter

Alle Wörter sind waagrecht, senkrecht oder diagonal geschrieben. Jedes gefundene Wort kannst du in einer anderen Farbe einkreisen. Viel Spaß!

Weihnachten, Tannenbaum, Kekse, Kerze, Stern, Engel, Krippe, Glocke, Schnee, Geschenk

W	E	I	H	N	A	C	H	T	E	N	C	X	K
T	Z	J	X	O	Q	R	E	A	X	N	T	O	Q
S	G	Y	Q	W	L	Y	D	N	P	B	G	K	S
C	E	R	T	Q	I	X	S	N	P	Q	W	E	X
H	S	Y	W	C	J	O	J	E	Y	K	A	R	L
N	C	K	E	K	S	E	Y	N	Q	W	D	Z	C
E	H	R	D	X	T	A	W	B	W	A	Q	E	G
E	E	I	V	Z	E	W	O	A	D	W	U	C	P
Y	N	P	K	U	R	Q	P	U	S	X	P	W	M
S	K	P	O	U	N	C	H	M	A	Y	H	D	N
C	W	E	H	Y	X	E	D	Q	M	E	Q	S	W
Q	T	W	I	P	W	A	H	G	L	O	C	K	E

Lösung



W	E	I	H	N	A	C	H	T	E	N	C	X	K
T	Z	J	X	O	Q	R	E	A	X	N	T	O	Q
S	G	Y	Q	W	L	Y	D	N	P	B	G	K	S
C	E	R	T	Q	I	X	S	N	P	Q	W	E	X
H	S	Y	W	C	J	O	J	E	Y	K	A	R	L
N	C	K	E	K	S	E	Y	N	Q	W	D	Z	C
E	H	R	D	X	T	A	W	B	W	A	Q	E	G
E	E	I	V	Z	E	W	O	A	D	W	U	C	P
Y	N	P	K	U	R	Q	P	U	S	X	P	W	M
S	K	P	O	U	N	C	H	M	A	Y	H	D	N
C	W	E	H	Y	X	E	D	Q	M	E	Q	S	W
Q	T	W	I	P	W	A	H	G	L	O	C	K	E

LEBLINGSWITZE

Am Tag vor Heiligabend sagt Lilli zu ihrer Mutter: „Mami, ich wünsch mir zu Weihnachten 'n Pony.“ Darauf antwortet die Mutter: „Na gut, mein Schatz. Morgen Vormittag gehen wir zum Friseur.“

Wie nennt man einen alten Schneemann? Pfütze

Treffen sich zwei Rosinen. Die eine hat einen Helm auf. Fragt die andere verwirrt: „Wieso tragt du diesen Helm?“ Meint die andere: „Ich gehe gleich in den Stollen.“

Die Großmutter zur Enkelin: „Du darfst dir zu Weihnachten von mir ein schönes Buch wünschen!“ „Fein“, sagt die Enkelin, „dann wünsch ich mir dein Sparbuch.“



Vater: „Fritzschen, zünde doch bitte den Christbaum an!“ Nach einer Weile fragt Fritzschen: „Vati, die Kerzen auch?“

Es ist kurz vor Weihnachten. Fritzschen geht zu seiner Mutter und sagt: „Mama, du kannst die Eisenbahn vom Wunschzettel streichen, ich habe nämlich zufällig eine im Schlafzimmerschrank gefunden!“

Ein Baum aus unseren Zeitungen

Den gelesenen GA in Röllchen geschnitten

Wir haben am Zeitungsprojekt „Miniklasse“ vom General-Anzeiger teilgenommen. Wir haben viel gelesen und interessante Artikel und Berichte ausgeschnitten, um sie in unser Lerntagebuch zu kleben. Die ausgelesene Zeitung haben wir nicht einfach weggeworfen, sondern zum Basteln benutzt. Wir haben sie in schmale Streifen geschnitten und daraus Röllchen gewickelt. Diese



Der Zeitungsbaum FOTO: PRIVAT

Röllchen haben wir mit Heißkleber aneinandergeklebt und dabei schmerzhaft erfahren, warum er „Heiß“kleber heißt. Alle Kinder haben mitgeholfen, und was am Ende dabei herausgekommen ist, sieht man hier: Unser Generalanzeiger-Zeitungsbaum!

Wir wünschen fröhliche und glückliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Warten Warten Warten

Was ihr bis zur Bescherung tun könnt

Am Tag vor Heiligabend hat man das Gefühl, dass die Zeit bis zur Bescherung einfach nicht vorbei gehen will. Dauern schaut man auf die Uhr und wartet, dass das Christkind endlich kommt. So geht die Zeit bis zur Bescherung schneller vorbei:

- morgens länger schlafen
- lange frühstücken
- im Lieblingsbuch lesen
- mit Geschwistern spielen
- in die Badewanne legen
- einen schönen Film schauen
- einen Spaziergang machen
- etwas malen oder basteln
- in die Kirche gehen
- Zimmer aufräumen
- Weihnachtsbaum schmücken
- Geschenke basteln
- Geschichten/Witze erzählen
- CDs hören